

Presseinformation/

Köln/Berlin, 12. Oktober 2020

Unterstützung für Kunst und Kultur: PANDION vergibt an den Landesmusikrat Räume am Ostkreuz

- **Sechs Flächen in einem ehemaligen Autohaus werden seit September bis Jahresende für Zwischennutzungen zur Verfügung gestellt**
- **Amateurchöre und -orchester können ehemaligen Showroom nutzen**
- **Kreative und nicht-kommerzielle Nutzungen sind auf mehr als 7.000 Quadratmetern möglich**
- **Flächen werden über die Internetseite „Transiträume“ – das Portal für Zwischennutzungen in Berlin angeboten**

PANDION setzt sein Engagement für Kunst und Kultur fort: Mehr als 7.000 Quadratmeter Gewerbefläche stellt das Unternehmen auf dem Gelände eines ehemaligen Autohauses am Ostkreuz seit September für Zwischennutzungen zur Verfügung. Wo vor kurzen noch in einem großen Showroom Autos verkauft wurden, proben ab dem 12. Oktober Amateurchöre und -orchester. Bis zum Jahresende vergibt PANDION die Räume im „Ostkreuz Campus“ an den Landesmusikrat Berlin ohne Miete für diese nicht-kommerziellen Nutzungen.

„Wir folgen unserer Tradition und bieten die Flächen über das Internetportal Transiträume für spannende Zwischennutzungen an. Wir freuen uns sehr, dass wir den Landesmusikrat Berlin mit einem großen Probenraum unterstützen können. Die Musiker können hier die Sicherheitsabstände einhalten und auch den Raum gut lüften. Wir wissen, dass gute und bezahlbare Räume gerade in der Innenstadt knapp sind. Am Ostkreuz können alle Arten von kulturellen Zwischennutzungen stattfinden. Kunst und Kultur machen den Spirit und den Charme Berlins aus“, sagt Mathias Groß, Niederlassungsleiter für PANDION in Berlin.

Auf dem Campus-Gelände an der Bödikerstraße werden insgesamt sechs Gewerberäume vergeben. Der Landesmusikrat kann jetzt ein ehemaliges Autohaus mit rund 5.300 Quadratmetern nutzen. Mehr als 120.000 Berlinerinnen und Berliner gehören Amateurchören und Amateuorchestern an, seit August dürfen sie wieder in geschlossenen Räumen proben und auftreten.

Ein weiteres Autohaus im „Ostkreuz Campus“ bietet rund 1.400 Quadratmeter für eine Zwischennutzung. Die vier Werkstätten sind jeweils knapp 100 Quadratmeter groß. Das Areal liegt verkehrsgünstig und ist aus Kreuzberg, Prenzlauer Berg und Mitte schnell zu erreichen. Ein Autorinnenduo plant hier für den Herbst ein Theaterprojekt. Voraussetzung bei allen Veranstaltungen ist immer die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Angeboten wird die Zwischennutzung über die Initiative „Transiträume Berlin“. Transiträume berät dabei die Eigentümer und Besitzer von Immobilien bei der Zwischennutzung der Objekte zum Beispiel durch Künstler und nachbarschaftliche Initiativen und vermittelt die Objekte an das passende Projekt. Zugleich werden die Immobilien auf der Website angeboten. PANDION stellt hier neben dem „Ostkreuz Campus“ derzeit auch die Gewölbekeller der ehemaligen Böhmisches Brauerei in Friedrichshain sowie ehemalige Transformatorenräume in Kreuzberg als Galeriekabinen für kulturell-künstlerische Zwischennutzungskonzepte bereit.

<https://www.transitraeume.berlin/>

Kontakt für die Zwischennutzung:

PANDION AG

Eva Nieuweboer, Kulturmanagement und Kulturtourismus (M.A.)

Projektmanagerin Kunst, Kultur & Events

E-Mail: nieuweboer@pandion.de

Pressekontakt:

PANDION AG

Petra Höfels

Unternehmenskommunikation

Im Mediapark 8, 50670 Köln

Tel. +49 (0) 221 71600-221

E-Mail: hoefels@pandion.de

Homepage: www.pandion.de

Über die PANDION AG

Die PANDION AG mit Sitz in Köln befasst sich seit 2002 mit der Entwicklung, Realisierung und dem Vertrieb hochwertiger Wohnprojekte. Das inhabergeführte Immobilienunternehmen entwickelt Grundstücke an seinem Hauptstandort sowie in Bonn, Düsseldorf, Mainz, München, Berlin und Stuttgart. Seit 2014 baut das Unternehmen sein Engagement im Gewerbebereich stetig aus. Insgesamt plant und baut PANDION deutschlandweit 4.900 hochwertige Wohnungen und sieben größere Gewerbeobjekte mit einem Verkaufsvolumen von insgesamt 4 Milliarden Euro, davon 2,8 Milliarden Euro im Bereich Wohnen. Die PANDION AG beschäftigt insgesamt rund 180 Mitarbeiter an den Standorten Köln, München, Berlin und Stuttgart.